

Markt läutet die festliche Zeit ein

Bellnhausen. Die Vorweihnachtszeit steht vor der Tür und wird in Bellnhausen schon ab dem 29. November mit dem traditionellen kleinen Weihnachtsmarkt in Bellnhausen eingeläutet. Den veranstaltet der Verein „KUZ4All“ drei Tage lang auf dem festlich geschmückten Gelände der Familie Daniels in der Hassenhäuser Straße (Privatfoto). Entdecken Sie eine kleine aber feine Auswahl an Verkaufsständen, von handgefertigten Pralinen, Glühwein und Bratpartie bis zu selbst genähten oder getöpften Kunstwerken. Der Weihnachtsmarkt findet am Freitag, 29. November, zwischen 14.30 und 22 Uhr sowie am folgenden Samstag von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag zwischen 10 und 17 Uhr statt.



SÜDKREIS-MELDUNGEN

Filmvortrag über Costa Rica

Niederwalgern. Am 28. November organisiert der Seniorentreffpunkt Weimar (Lahn) im Bürgerhaus Niederwalgern einen Filmvortrag von Karl Krantz über die reiche Naturlandschaft von Costa Rica. Zwischen 14.30 und 16.45 Uhr berichtet der Referent über ein Land, in dem rund 27 Prozent der Landesfläche unter Naturschutz stehen. Aus dem Spanischen übersetzt bedeutet Costa Rica „reiche Küste“, in keinem Land der Erde gebe es eine so reiche Tier- und Pflanzenwelt. Eine kostenlose Fahrt mit dem Bus ist möglich.

Bus (Abfahrzeiten): Wenkbach Kirche 13.30 Uhr; Oberweimar Bushaltestelle 13.38 Uhr; Allna Bushaltestelle 13.45 Uhr; Hermerhausen Bushaltestelle 13.51 Uhr; Had-damshausen Bushaltestelle 13.54 Uhr; Cyriaxweimar Bushaltestelle 14.00 Uhr; Gisselberg Busing 14.08 Uhr; Niederweimar Bushaltestelle Bürgerhaus 14.13 Uhr.
Bürgerbus: Argenstein Bürgerhaus 14.00 Uhr; Wolfshausen Bushaltestelle 14.05 Uhr; Roth Wolfshäuser Straße 14.10 Uhr; Roth, Kirche 14.15 Uhr. Anmeldungen für den Bürgerbus bis Dienstag über die Gemeindeverwaltung Weimar unter 06421/974016.

Offener Treff für Mundart-Freunde

Wittelsberg. Am Freitag findet im Grundtreff in Wittelsberg das Erzählcafé „Mir schwätze Platt“ mit Hans-Werner Sauer zwischen 16 und 17.30 Uhr statt. Ein offener Treff für alle, die an Mundart interessiert sind.

Senioren feiern in den Advent

Leidenhofen. Am 30. November lädt die evangelische Kirchengemeinde Ebsdorf ab 14 Uhr zur Seniorenadventsfeier in die Mehrzweckhalle Leidenhofen. Es ist eine Adventsandacht samt gemütlichem Beisammensein und großem Kuchenbuffet geplant. Am Programm beteiligen sich die Kinder der Kita „Pustebume“, der Kirchenchor und Posaunenchor Ebsdorf, der Spielmannszug Leidenhofen, Frauenhilfe und Frauentreff und Pfarrerin Jennifer Lackmann. Weitere Informationen zum Fahrdienst bei Marita Staubitz unter 06424/33000.

Früh, schnell und unkompliziert

Präventive Beratung „Null bis Sechs“ seit zehn Jahren Ansprechpartner für Eltern und Fachkräfte

Kinder verändern das eigene Leben und stellen Eltern sowie Betreuer vor kleine und große Herausforderungen. Diese zu bewältigen, dabei hilft das landkreisweite Beratungsangebot „Null bis Sechs“.

von Katja Peters

Marburg. Die Berater von „Null bis Sechs“ haben ihre Büros direkt in den Kindertagesstätten. „Damit sind wir nah dran, sind sichtbar für die Eltern“, erklärt Lisa Konur, warum die Entscheidung vor zehn Jahren gegen eine zentrale Beratungsstelle gefallen ist. Die Leiterin der Präventiven Beratung für Eltern und Kindertagesstätten sitzt beispielsweise in Gladenbach.

Mit dem landkreisweiten Angebot hat es sich der Träger – das Kinderzentrum Weißer Stein – zur Aufgabe gemacht, frühzeitig zu reagieren. Beispielsweise bei Entwicklungsverzögerungen, bei Problemen der Eingewöhnung, in Erziehungsfragen oder auffälligem Verhalten – im Kindesalter von null bis sechs Jahren. Dabei agieren die sechs Berater nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern versuchen in Gesprächen herauszufinden, warum das Kind sich morgens so schlecht von der Mutter trennt, um dann gemeinsam Strategien zu entwickeln.

„Das Feld der Anliegen ist groß“, berichtet Lisa Konur. Oft verhalten sich die Kinder in der Tagesstätte anders als zuhause. Gerade dann ist beispielsweise eine Hospitation sowohl in der Gruppe als auch in den heimischen vier Wänden hilfreich. „Denn wir wollen Auffälligkeiten möglichst früh erkennen und den Eltern, Fachkräften, Tageseltern oder Betreuern unkompliziert helfen“, so die



Die Berater: Eyyubi Kalay (von links), Heike Saalman, Maïke Marwedel, Conny Hofmann, Elke Peter, und Lisa Konur.

Privatfoto

Beraterin aus Gladenbach.

Und was hat sich in den zehn Jahren verändert? „Die Eltern werden immer unsicherer. Ihnen fehlt oft der Mut zur Konsequenz“, hat das Team um Lisa Konur festgestellt. Und noch etwas: „Das Kind dominiert den Alltag, die Eltern sind überfordert und viele Mütter durch die Überbelastung am Limit.“

Dolmetscher helfen

Auch deshalb versucht „Null bis Sechs“ durch Informationsabende den Eltern beispielsweise einfache Strategien zur konsequenten Erziehung an die Hand zu geben. Große Probleme sind Hektik und auch das Smartphone. „Das Kind konkur-

riert mit dem Smartphone um die Aufmerksamkeit der Eltern“, erklärt Lisa Konur eine für sie ungünstige Entwicklung.

„Zeit und Präsenz schenken, ohne gleich auf jeden Piepton des Handys zu reagieren. Das lädt den Aufmerksamkeitsakku jedes Kindes im Nu auf“, sagt die Fachberaterin und zählt auf: „Ein Waldspaziergang, gemeinsames basteln oder spielen ohne Ablenkungen. Das bringt viel mehr als große Events oder das neue Lernspiel auf dem Tablet.“

Auch der Herausforderung „Flüchtlingsfamilie“ haben sich die Berater gestellt. Mit einem Ansprechpartner für Türkei-stämmige Familien im Landkreis und auch Dolmetschern bei Beratungsgesprä-

chen kann zumindest zeitweise die Sprachbarriere gebrochen werden. „Diese kultursensitive Arbeit ist sehr bereichernd. Wir lernen voneinander“, resümiert

Lisa Konur, die sich freut, dass auch immer mehr Väter und Flüchtlingsmütter die Angebote von „Null bis Sechs“ im ganzen Landkreis annehmen.

REGIONALBÜROS

■ **Bad Endbach, Gladenbach:** Lisa Konur, Im Seckbach 1, Gladenbach, 0 64 62 / 49 70 125.
■ **Angelburg, Biedenkopf, Breidenbach, Dautphetal, Steffenberg:** Elke Peter, Hochstraße 19, Dautphetal, 0 64 68 / 91 11 52.
■ **Ebsdorfergrund, Fronhausen, Lohra, Weimar:** Cornelia Hofmann, Martin-Luther-Straße 12, Lohra, 0 64 26 / 93 06 49.
■ **Cölbe, Lahntal, Münch-**

hausen, Wetter: Heike Saalman, Breslauer Straße 1, Cölbe, 0 64 21 / 48 06 318.
■ **Amöneburg, Kirchhain, Neustadt, Rauschenberg, Stadtallendorf, Wohratal:** Maïke Marwedel, Chemnitzerstraße 8, Kirchhain, 0 64 22 / 89 91 903.
■ **Türkei-stämmige Familien im Landkreis:** Eyyubi Kalay, Marktstraße 6, Stadtallendorf, 0 64 28 / 44 72 208.

Karl der Große regelte das Leben in Ebsdorf

Zum Auftakt der neuen Archiv-Präsentation stand die Landgüterordnung des Frankenkönigs im Fokus

Von Tieren im Dorf vor 50 Jahren bis zur Kaiserpfalz bei Ebsdorf vor Jahrhunderten – um vielfältige Themen drehte sich die Eröffnung der neuen Ausstellung.

von Heinz-Dieter Henkel

Ebsdorf. Zum zwölften Mal hat der Heimat- und Verschönerungsverein Ebsdorf sein Archiv durchstöbert, die Exponate sortiert und aufbereitet und zu einer Präsentation zusammengestellt: Diesmal etwa unter der Überschrift „Tiere in Ebsdorf – früher und heute“. Knapp 40 Besucher waren zur Eröffnung in das Dorfarchiv in der Bortshäuser Straße gekommen und sie füllten den kleinen Raum bis auf den letzten Platz. Zum Hauptthema hatten die Mitglieder des Vereins ein Dorfmodell erstellt, in dem jedes Haus mit Dorfnamen beschriftet und eingetragen war, welche Tiere dort Anfang der 70er-Jahre gehalten wurden. Weiterhin gab es lokale Informationen zum 150. Jubiläum der Postkarte, dem historischen Apfel- und Birnenkater des Ortes oder zum damaligen Adressbuch aus dem Jahr 1956. Zahlreiche Bilder von Ebsdorf aus der Luft oder Informationen über heutige Trachtenträger im Ort ergänzten das Angebot. Als Gastrednerin hatte Vereinsvorsitzender Wolfgang Richardt Professorin Dr. Ingrid



Rund 40 Besucher füllten das kleine Dorfarchiv in Ebsdorf während der Eröffnung der mittlerweile zwölften Präsentation des Vereins, die den Ort von einer anderen Seite zeigt.

Foto: Heinz-Dieter Henkel

Fees gewinnen können, die in ihrem Vortrag über die „Landgüterordnung Karls des Großen“ berichtete. Historisch interessierten Einheimischen ist bereits bekannt, dass es im frühen Mittelalter in Ebsdorf eine Kaiserpfalz gegeben haben soll. Diese ist heute überbaut, soll aber nach Angaben zur Entstehungsgeschichte der Gemeinde auf einem kleinen Geländestück gelegen haben, der heute als „Steinernes Haus“ bezeichnet wird. Direkte Beweise

gebe es nicht, musste die Geschichtswissenschaftlerin einräumen. Zumindest sei Karl der Große nie in Ebsdorf gewesen.

Dessen kaiserliche Landgüterordnung (lateinisch Capitulare de villis vel curtis imperii) wurde wohl zu jener Zeit, lange vor dem Buchdruck, handschriftlich vervielfältigt und danach an die Kaiserpfalzen verteilt. Die einzige bis heute noch erhaltene Abschrift wird in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel aufbewahrt. Das Werk

beinhaltet in Kapitel (Capitularen) gegliederte Erlasse und Verordnungen von administrativem und religiösem Charakter und gehört zu den wichtigsten Quellen des frühen Mittelalters. Es regelte Verwaltung und Bewirtschaftung der Hofgüter und sicherte das königliche Einkommen. An diese Regeln hielten sich auch spätere Kaiser bis ins hohe Mittelalter. Interessant die Listen der 73 Pflanzenarten, darunter Nutzpflanzen wie Gemüse oder Heil-

kräuter, die auf den Gütern angebaut werden sollten. Gleiches gilt für die unterschiedlichen Sorten von Obstbäumen. Ob dabei alle Vorgaben erfüllt werden konnten, bleibe offen, galt die Landgüterordnung doch für alle Pfalzen im großen Frankenreich, welches von Mittelitalien im Süden bis zur Ostsee im Norden reichte.

Die Präsentation im Dorfarchiv Ebsdorf ist zum letzten Mal am Sonntag in der Zeit von 14 bis 18 Uhr geöffnet.